

BENEFIZKONZERT IN DER ST. MARIENKIRCHE IN ESCHENDORF

# Popchor „Voices“ singt sich in die Herzen der Zuhörer



16.11.2021, 12:00 Uhr



Der Popchor „Voices“ bot bei seinem Konzert in der St. Marienkirche in Eschendorf überaus unterhaltsame Gesangskunst für einen guten Zweck – der Erlös des Konzertes geht an die Opfer der Flutkatastrophe.Engels

RHEINE. Seit nunmehr 30 Jahren singt sich der Popchor „Voices“ in die Herzen der Fans überaus unterhaltsamer Gesangskunst. Aber die Sängerinnen und Sänger mit ihrem Chorleiter Ralf Kötting sind nicht nur im Gesang vereint, sie verbindet auch eine gemeinsame gesellschaftspolitische Verantwortung.

Als sie im Sommer dieses Jahres von der Hochwasserkatastrophe erfuhren, wären sie am liebsten dorthin gefahren und hätten persönlich Hand angelegt bei der so dringend benötigten Hilfe.

Aber so etwas geht natürlich nicht so einfach, und so entschloss sich der Popchor „Voices“, mit dem zu helfen, was er am besten kann. Mit seinem lebendigen Gesang wollte er Spenden für die Betroffenen und Opfer der Flutkatastrophe sammeln und gleichzeitig einen Beitrag zum friedlichen Miteinander leisten. Daher konnten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes am Sonntagmorgen in der St. Marienkirche den Popchor „Voices“ erleben, der natürlich auch bei der Gestaltung des Gottesdienstes den musikalischen Part übernommen hatte.

Der Gottesdienst am Volkstrauertag stand unter dem Leitgedanken „Was kannst Du für den Frieden auf der Welt selber tun“, und da war jeder aufgefordert, sich eigene Gedanken zu machen und Stellung zu beziehen. Zu diesem Anlass hatte der Chor neben den Messliedern aus seinem großen Repertoire mit Akribie und Feinsinn die passenden sakralen Werke ausgesucht.

„Open the eyes of my heart, Lord“ von Paul Baloche schien da wie für den Chor und den besonderen Anlass geschrieben. Mit großer Ausdruckskraft erklang die in Musik gesetzte Glaubensaussage, konnte so dieses sakrale Lied seine ganze Schönheit entfalten. Ebenso innig und ergreifend sang der Chor auch „Let Us Break bread together“.

Aber natürlich gestaltete der Chor nicht nur den Gottesdienst aktiv mit. Nach dem Segen ging es dann mit einem fein edierten Auszug aus dem aktuellen Programm des Chores weiter. Da wurde der Raum vor dem Altar gleichsam zur Bühne für den bestens aufgelegten Popchor „Voices“.

Bei „Mercy mercy mercy“ des österreichischen Jazzmusikers Joe Zawinul ging es mit großer Melancholie weiter. Dass der Chor mit klarer Stimmgruppentrennung und reiner Intonation sowie warm

timbrierten Stimmen die gesangstechnischen Anforderungen meisterte, ist ja bei solch einem versierten Chorleiter wie Ralf Kötting schon selbstverständlich.

Aber mit welchem Esprit und Leidenschaft die Sängerinnen und Sänger agierten, verdient schon besondere Beachtung. Ebenso exquisit erklang auch „A Million dreams“ von Ziv Zaifman, Hugh Jackman und Michelle Williams, das für den Film „The Greatest Showman“ komponiert wurde. Hier konnte der Chor seine Qualitäten einbringen, der allseits bekannte Song erklang in einer mitreißenden Art.

Dass traditionelle Gospel beim Chor bestens aufgehoben sind, hatte „Voices“ ja schon vorher gezeigt. Aber auch bei Songs wie „Human“ des britischen Sängers Rag'n'Bone Man mit seiner Mischung aus Beat, Soul und Blues wusste den gefühlvollen Inhalt jenseits des reinen Notentextes in ein farbenreiches Gewand zu kleiden.

Mit dem fein gesungenen „kleinen“ Konzert nach dem Gottesdienst hat der Chor allen ein mitreißendes Musikerlebnis geschenkt und im Dienste der guten Sache nicht nur deren Herzen, sondern auch die Geldbörsen für dringend benötigte Spenden geöffnet.

*Axel Engels*